

voestalpine-Konzern in Zahlen

1 H 2013/14 vs. 1 H 2014/15

Mio. EUR	1 H 2013/14 ¹ 01.04.–30.09.2013	1 H 2014/15 01.04.–30.09.2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.643,4	5.561,1	-1,5
EBITDA	680,4	756,9	11,2
EBITDA-Marge	12,1 %	13,6 %	
EBIT	396,3	444,7	12,2
EBIT-Marge	7,0 %	8,0 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	312,1	391,7	25,5
Ergebnis nach Steuern ²	238,4	324,0	35,9
Gewinn je Aktie (EUR)	1,15	1,65	43,5
Investitionen SAV, IAV und Beteiligungen	429,9	427,1	-0,7
Abschreibungen	284,0	312,2	9,9
Capital Employed	8.325,3	8.747,2 ³	5,1
Eigenkapital	5.062,3	4.931,5	-2,6
Nettofinanzverschuldung	2.368,3	2.898,8	22,4
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	46,8 %	58,8 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	47.126	47.379	0,5

¹ Geschäftsjahr 2013/14 wurde aufgrund der Anwendung von IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und aufgrund der Änderung der Ausweismethode betreffend der Darstellung der Ergebnisse der equitykonsolidierten Gesellschaften (zuvor im Finanzergebnis ausgewiesen, ab 1. April 2014 im EBIT) rückwirkend angepasst. Weitere Details sind unter „Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

² Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalzinsen.

³ Ohne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte.

1 Q 2014/15 vs. 2 Q 2014/15

Mio. EUR	1 Q 2014/15 01.04.–30.06.2014	2 Q 2014/15 01.07.–30.09.2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.826,7	2.734,4	-3,3
EBITDA	363,7	393,2	8,1
EBITDA-Marge	12,9 %	14,4 %	
EBIT	218,4	226,3	3,6
EBIT-Marge	7,7 %	8,3 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	192,9	198,8	3,1
Ergebnis nach Steuern ¹	154,4	169,6	9,8
Gewinn je Aktie (EUR)	0,77	0,88	14,3
Investitionen SAV, IAV und Beteiligungen	184,4	242,7	31,6
Abschreibungen	145,3	166,9	14,9
Capital Employed ²	8.718,7	8.747,2	0,3
Eigenkapital	5.416,4	4.931,5	-9,0
Nettofinanzverschuldung	2.422,3	2.898,8	19,7
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	44,7 %	58,8 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	47.463	47.379	-0,2

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalzinsen.

² Ohne zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem sowohl politisch als auch wirtschaftlich schwierigen Umfeld hat die Europäische Union in den letzten Wochen grundlegende Weichenstellungen vorgenommen. Der Bestellung einer neuen Kommission für die nächsten fünf Jahre folgte Ende Oktober die Festlegung der energie- und klimapolitischen Ziele für den Zeitraum bis 2030. Die Erwartungen an die neue Kommission sind hoch, soll sie doch zum einen das in der administrationsverliebten Ära Barroso arg ramponierte Vertrauen der Menschen in das gemeinsame Europa wieder herstellen und zum anderen der Gemeinschaft sechs Jahre nach Lehman endlich neue wirtschaftliche Perspektiven vermitteln, Europa aus der Dauerkrise führen. Beides braucht vor allem eines – Willen zum Handeln, Leadership, etwas, das man der neuen Kommission durchaus zutraut. Sie muss es aber auch tun, Perspektiven und Ziele für das künftige Europa entwickeln und dabei auch unpopuläre Maßnahmen treffen. Maßnahmen, die europäische Interessen in den Mittelpunkt stellen und einseitigen Nationalismen wahrscheinlich klarer als bisher Grenzen aufzeigen.

Zumindest den Versuch einer gegenüber bisher größeren Ausgewogenheit zwischen wirtschafts- und energie- bzw. klimapolitischen Zukunftsentscheidungen muss man dem Europäischen Rat bei seinen jüngsten Beschlüssen zubilligen. Ohne wirklich nennenswerte Abstriche von den bisherigen, ambitionierten Energie- und Klimazielen gibt es doch deutliche Indikationen, dass der europäischen Politik auch Wirtschaftswachstum und die Erhaltung einer global konkurrenzfähigen Realwirtschaft ein bewussteres Anliegen als bislang sind. Allerdings ist mit den aktuellen Beschlüssen von Brüssel in Bezug auf die Behandlung der energieintensiven bzw. umweltsensiblen Industrie vorerst nur ein Rahmen abgesteckt. Vieles braucht noch Detailregelungen und erst dann wird man endgültig über die langfristigen Zukunftschancen der europäischen Industrie urteilen können – denn schon die Vergangenheit lehrt uns, die Krux liegt gerade in der Klimagesetzgebung im Detail. Raum für trickreiche Regelungen wird dabei jedenfalls nicht bleiben, denn eines sei aus dem letzten Aktionärsbrief wiederholt: „... entscheidend wird letztlich sein, ob es gelingt, der Sachgüterindustrie mit ihren langen Wertschöpfungsketten als dem Rückgrat von Beschäftigung und damit breitem Wohlstand eine dauerhafte Perspektive in Europa zu vermitteln.“ Der Ball liegt bei der Politik, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Als Unternehmen werden wir ihn in der Folge gerne aufnehmen.

Linz, 3. November 2014

Der Vorstand



Wolfgang Eder
Vorsitzender des Vorstandes



Herbert Eibensteiner
Mitglied des Vorstandes



Franz Kainersdorfer
Mitglied des Vorstandes



Robert Ottel
Mitglied des Vorstandes



Franz Rotter
Mitglied des Vorstandes



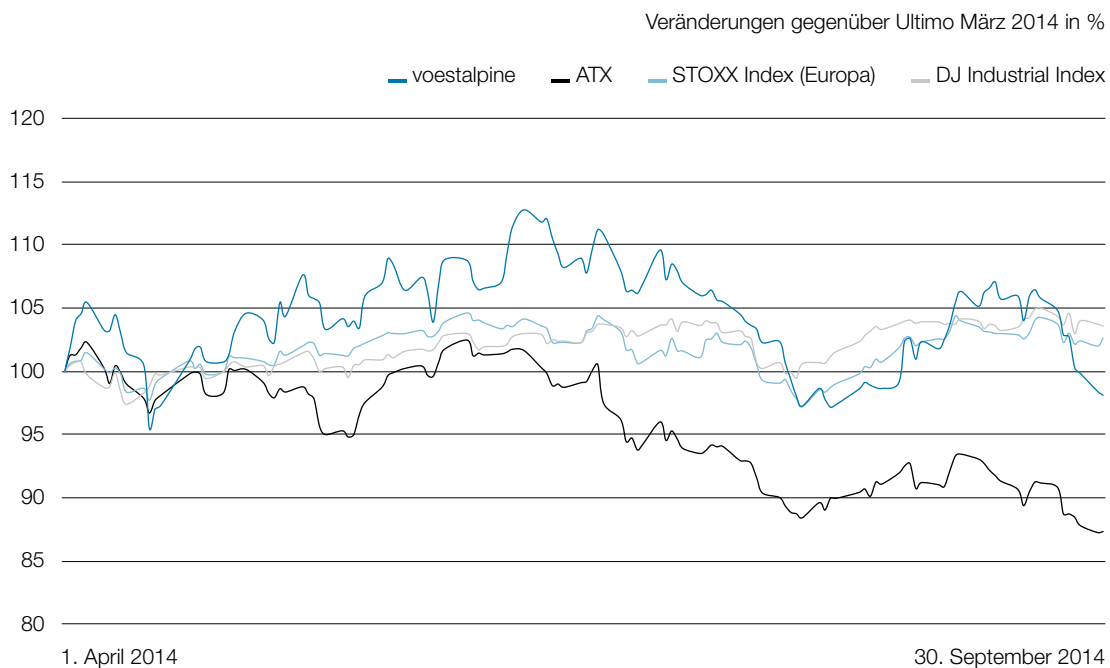
Peter Schwab
Mitglied des Vorstandes

Highlights

- EU nach gutem Start ins Geschäftsjahr 2014/15 mit einem zunehmend schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert.
- Starke Konjunktorentwicklung in Nordamerika, China auf solidem Niveau.
- Brasilien und Russland mit wenig Aussicht auf baldige Rückkehr auf Wachstumspfad.
- Umsatz des voestalpine-Konzerns mit 5.561,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2014/15 mit –1,5 % nur geringfügig unter Vorjahr (5.643,4 Mio. EUR).
- EBITDA durch Einmaleffekte im 2. Quartal 2014/15 mit 66,5 Mio. EUR, EBIT mit 45,2 Mio. EUR positiv beeinflusst.
- Anstieg EBITDA um 11,2 % von 680,4 Mio. EUR auf 756,9 Mio. EUR im Jahresvergleich. Auch bereinigtes EBITDA mit 690,4 Mio. EUR leicht über Vorjahr.
- EBIT-Verbesserung um 12,2 % von 396,3 Mio. EUR auf 444,7 Mio. EUR, korrigiert um Sondereffekte auch EBIT mit 399,5 Mio. EUR geringfügig gesteigert.
- Selbst nach Bereinigung um Einmaleffekte deutliche Ausweitung von Ergebnis vor (von 312,1 Mio. EUR auf 346,5 Mio. EUR) und nach Steuern (von 238,4 Mio. EUR auf 280,6 Mio. EUR) vor allem als Folge gesunkener Finanzierungsaufwendungen.
- Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) mit 58,8 % gegenüber 31. März 2014 (46,0 %, rückwirkend angepasst) durch Kündigung der Hybridanleihe 2007 zum 31. Oktober 2014 erhöht.
- Start der Bauphase des HBI-Projekts in Texas nach planmäßigem Abschluss aller Behördengenehmigungen im Juli 2014.

Investor Relations

voestalpine AG im Vergleich zu ATX und internationalen Indizes



Kursverlauf der voestalpine-Aktie

Der Beginn des Geschäftsjahres war geprägt durch optimistische Konjunkturerwartungen, die in einer erfreulichen Bedarfsentwicklung zunächst auch ihre Bestätigung fanden und den Kurs der voestalpine-Aktie unterstützten. Nicht zuletzt die eskalierenden politischen Spannungen zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine bzw. die daraus resultierenden Sanktionen der Europäischen Union wirkten aber in der Folge zunehmend als Konjunkturbremse. Wachsende Konjunkturängste schürten über den Sommer die Befürchtung, dass der im Jahresverlauf erhoffte Konjunkturaufschwung auch 2014 ausbleiben könnte, nachdem sich ähnliche Erwartungen bereits in den Jahren 2012 und 2013

letztlich nicht erfüllt haben. Der Kursverlauf der voestalpine-Aktie spiegelt diese makroökonomischen Gegebenheiten mit einem Anstieg auf beinahe 36 EUR Mitte Juni 2014 und einem darauffolgenden Rückgang auf etwa 30 EUR Ende September 2014 wider. Mit einem Minus von 1,9 % zum 30. September entwickelte sich der Kurs der voestalpine-Aktie zwar deutlich besser als der österreichische Aktienindex ATX (Rückgang von 12,7 %), lag aber doch etwas hinter den weiteren Vergleichsindizes Stoxx Index (Europe) und DJ Industrial Index zurück, die im gleichen Zeitraum rund 3 % bzw. 4 % zulegen konnten. Mit Ende des 1. Halbjahres 2014/15 wies die voestalpine-Aktie einen Wert von 31,30 EUR auf, nachdem sie zu Geschäftsjahresbeginn mit 31,91 EUR knapp darüber notierte.

Anleihen

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Volumen	Zinssatz	Kurs (30.09.2014)
Hybridanleihe 2007	AT0000A069T7	500 Mio. EUR	7,125 % ¹	100,5
Unternehmensanleihe 2011–2018	AT0000A0MS58	500 Mio. EUR	4,75 %	110,5
Unternehmensanleihe 2012–2018	XS0838764685	500 Mio. EUR	4,0 %	109,0
Hybridanleihe 2013	AT0000A0ZHF1	500 Mio. EUR	7,125 % ²	111,5

¹ Zinssatz: 7,125 % p. a. für die ersten sieben Jahre vom Nennwert, danach 3-Monats-EURIBOR +5,05 % p. a.

² Zinssatz: 7,125 % p. a. vom Emissionsdatum bis zum 31.10.2014 (exkl.); 6 % p. a. vom 31.10.2014 bis zum 31.10.2019 (exkl.); 5-Jahres-Swapsatz (vom 29.10.2019) +4,93 % p. a. vom 31.10.2019 bis zum 31.10.2024 (exkl.); danach 3-Monats-EURIBOR +4,93 % p. a. + Step-up von 1 % p. a. ab 31.10.2024.

Aktuelle Veränderungen

Hybridanleihe 2007

Am 9. September 2014 hat der Vorstand der voestalpine AG beschlossen, die vom Unternehmen im Jahr 2007 begebene Hybridanleihe 2007 (ISIN AT0000A069T7) gemäß § 4 (2)(i) der Anleihebedingungen per 31. Oktober 2014 (1. Kündigungsmöglichkeit) vollständig zu kündigen. Das anfängliche Volumen der Hybridanleihe 2007 in Höhe von 1 Mrd. EUR hat sich aufgrund eines Umtausches dieser Anleihe in eine 2013 neu begebene Hybridanleihe (ISIN AT0000A0ZHF1) reduziert und beträgt aktuell 500 Mio. EUR.

Unternehmensanleihe 2014 bis 2021

Im Oktober 2014 wurde von der voestalpine AG eine Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR und einer Verzinsung von 2,25 % sehr erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Das Orderbuch hatte bei einer Größenordnung von 800 Mio. EUR und rund 160 verschiedenen Investoren eine ausgezeichnete Qualität. Die Valuta und Handelsaufnahme der Anleihe (ISIN AT0000A19S18) erfolgte am 14. Oktober 2014. Die Kursentwicklung am Sekundärmarkt lag in den ersten Tagen nach Handelsaufnahme deutlich über dem Ausgabekurs.

Analysen über die voestalpine AG

werden derzeit von folgenden Investmentbanken/Instituten erstellt:

- Alpha Value, Paris
- Baader Bank AG, München
- Banco Espirito Santo de Investimento, Lissabon
- Bank of America/Merrill Lynch, London
- Citigroup, London
- Commerzbank, Frankfurt
- Credit Suisse, London
- Deutsche Bank, London
- Erste Bank, Wien
- Exane BNP Paribas, Paris
- Goldman Sachs, London
- HSBC, London
- Jefferies, London
- JP Morgan, London
- Kepler Cheuvreux, Frankfurt
- Macquarie, London
- MainFirst, Frankfurt
- Morgan Stanley, London
- Raiffeisen Centrobank, Wien
- Société Générale, Paris
- Steubing, Frankfurt
- UBS, London

Informationen zur Aktie

Aktiennominale	313.309.235,65 EUR, zerlegt in 172.449.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 30. Juni 2014	28.597 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

Kurse (jeweils zum Tagesende)

Börsenhöchstkurs April 2014 bis September 2014	35,98 EUR
Börsentiefstkurs April 2014 bis September 2014	30,46 EUR
Kurs zum 30. September 2014	31,30 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2014*	5.396.763.715,80 EUR

* Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

Geschäftsjahr 2013/14

Gewinn/Aktie	2,60 EUR
Dividende/Aktie	0,95 EUR
Buchwert/Aktie	30,14 EUR

Terminvorschau 2014/15

Veröffentlichung 3. Quartal 2014/15	10. Februar 2015
Geschäftsbericht 2014/15	3. Juni 2015
Hauptversammlung	1. Juli 2015
Ex-Dividenden-Tag	6. Juli 2015
Dividenden-Zahltag	13. Juli 2015
Veröffentlichung 1. Quartal 2015/16	5. August 2015
Veröffentlichung 2. Quartal 2015/16	11. November 2015